

Familie Jakobi, Namenspaten: Druckerei und Verlag J. Christian Leidel GmbH / Treuchtlinger Kurier

Hauptstraße 10/12

Das 1822 geteilte und 1824 „zertrümmerte“ Anwesen gehörte 1832 den Handelsjuden Samuel Löw Hirschmann und Süßmann Hirschmann. Die Tochter von Samuel Hirschmann, die „Privatiere“ Babette Reinemann, 1929 im Adressbuch, war die letzte Besitzerin von Nr.10. Hauptstraße 12 gehörte 1929 und bis 1938 der Familie Levi Strauß, die ein Haushalts- und Holzwarengeschäft betrieb. Ebenfalls im Haus wohnte der Schwiegervater, Abraham Jakobi, der eine Tabakwarenhandlung im Anwesen Bahnhofstraße 2 hatte (im Zuge der Altstadtsanierung abgerissen, seit 1975 Wallmüllerplatz). Seit 1911 handelte auch der Kaufmann Siegmund Weinmann hier mit „Colonial Waren“, Fetten und Ölen.

Jakobi, Hauptstraße 12 (Tabakwarenhandlung in der Bahnhofstraße 2): Abraham, *1866 in Jastrow (Pommern) und Amalie, *1868; beide verzogen im Dezember 1938 nach Stuttgart; sie wurden 1942 über das Getto Theresienstadt ins Vernichtungslager Treblinka deportiert.

Maria Bauer, als junges Mädchen im Haushalt von Strauß/Jakobi, erzählt im Alter:

Levi Strauß in der Hauptstraße 12 hatte einen Haushaltswaren-Handel, keinen Laden, sondern eher einen Großhandel. Er lieferte seine Waren auf Bestellung an die Geschäfte der näheren und weiteren Umgebung aus. Seine Frau Betty kümmerte sich vor allem um die drei Kinder: Klara, die 1930 neun Jahre alt war, Ludwig, vier Jahre alt, und die kleine Ruth, 1929 geboren. Zur Familie im Haus gehörten auch Schwiegervater Abraham Jakobi, der ein kleines Tabakwarengeschäft betrieb, und dessen Frau Amalie...

Zusammengestellt aus „Jüdisches Leben in Treuchtlingen“, © wek-Verlag